

# Bürokratie im Altort entschlacken

Gemeinderat Eichenbühl: Diskussion über Bauvorschriften – Beschluss vertagt

**EICHENBÜHL.** Eine Änderung der 1994 erlassenen Bauvorschriften der Gemeinde Eichenbühl für den Altortbereich sollte am Mittwoch in der Gemeinderatsitzung beraten und zur Prüfung an das Landratsamt vorgelegt werden. Die Vorschriften waren zuvor in Zusammenarbeit mit Planer Manfred Tolksdorf überarbeitet worden. Der Beschluss wurde jedoch nach ausgiebiger Beratung vertagt.

## Unnötige Kosten für Bauwerber

Ziel war es, so Verwaltungsleiter Lothar Eckstein in der Sitzung, damals übliche, aber nicht mehr zutreffende und nicht praktikable Bestimmungen aus der Festlegung heraus zu nehmen. Viele Bauwerber hätten durch Ausnahmeregelungen in der Vergangenheit erhebliche Genehmigungskosten zu tragen gehabt, ergänzte Manfred Tolksdorf (SPD).

Dies Bestimmungen hätten für einen großen Bereich der Hauptstraße gegolten. Künftig, so Eck-

stein, »sollen nur Bereiche begrenzt werden, die wirklich alt sind«. Ein so genannter Ensembleschutz sei für Eichenbühl nicht erforderlich, da in Baulücken viele

» Ich warne vor einem Wildwuchs im Ortsbild. «

Günther Winkler, Bürgermeister

neue Gebäude entstanden seien. Etliche Bestimmungen über Dachneigung und andere Regularien sollten herausgenommen werden, da sie nicht zuträfen.

Die ausgesuchten Bereiche sollten nach Vorschlag der Verwaltung jeweils genau festgelegte Grundstücke und Gebäude im Bereich Kapelle und Gasthaus zum Ritter, Hauptstraße bis zum Dorfplatz, der Bereich alter Kindergarten, Rathaus, Pfarrkirche und die alte Mühle mit Nebengebäuden umfassen.

Joachim Schmedding (SPD) hinterfragte die Sinnhaftigkeit der

Bestimmungen: »Wer sieht denn fünf Grad Unterschied bei Dachneigungen?« Dem stimmte Paul Pegoretti (CSU) zu und warf die Frage nach den Kosten für die Besitzer auf. Michael Mozin (CSU) sah Probleme bei der Außendämmung für Besitzer schützenswerter Fachwerkhäuser.

## Änderungen in Hauptstraße

»Ich warne vor einem Wildwuchs im Ortsbild«, wandte sich Bürgermeister Günther Winkler (CSU) gegen einen völligen Verzicht auf Bestimmungen. Tolksdorf konnte einige Bedenken abschwächen und betonte: »Es geht nur um Änderungen, die von der Hauptstraße aus sichtbar sind.«

Zunächst wollen die Eichenbühler Räte die fachliche Stellungnahme des Landratsamts Miltenberg abwarten. Danach berät eine Arbeitsgruppe über die aufzunehmenden Gebäude und Grundstücke sowie weitere Details. *acks*